



Bericht und Beschlussempfehlung

des Bildungsausschusses

Resolution zum Erhalt von Förderzentren

Antrag der Fraktion der FDP
Drucksache 18/1731

Änderungsantrag der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Abgeordneten des SSW
Drucksache 18/1791 - selbstständig -

Der Bildungsausschuss hat sich mit den ihm durch Plenarbeschluss vom 10. April 2014 überwiesenen Vorlagen in mehreren Sitzungen, zuletzt in seiner Sitzung am 9. Juli 2015, befasst.

Mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, PIRATEN und der Abgeordneten des SSW gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP empfiehlt der Ausschuss dem Landtag die Ablehnung des Antrags der Fraktion der FDP betreffend Resolution zum Erhalt von Förderzentren, Drucksache 18/1731.

Mit dem gleichen Stimmverhältnis empfiehlt der Bildungsausschuss dem Landtag die Annahme des für selbstständig erklärten Änderungsantrags der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Abgeordneten des SSW, Drucksache 18/1791, in der folgenden, geänderten Fassung:

- „1. Der Schleswig-Holsteinische Landtag bekennt sich zum Ziel der Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung in den Regelschulen. Er stellt gleichzeitig fest, dass die Förderzentren als Schulen mit und ohne Schüler eine hervorragende Arbeit bei der Unterrichtung, Betreuung und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Behinderung leisten. Sie schaffen unverzichtbare Voraussetzungen für das Gelingen von Inklusion und sichern gleichzeitig die Wahlfreiheit für die Eltern, die vor der Entscheidung stehen, ob für ihre Kinder die bestmögliche Förderung inklusiv oder an einem Förderzentrum gewährleistet ist.

2. Der Schleswig-Holsteinische Landtag spricht den Lehrerinnen und Lehrern an den Förderzentren des Landes seinen Dank und seine Anerkennung für ihre engagierte Arbeit bei der Förderung und Unterrichtung ihrer Schülerinnen und Schüler aus.
3. Der Landtag nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass das Gesetz zur Neuordnung der Ausbildung der Lehrkräfte ein Studium für das Lehramt für Sonderpädagogik vorsieht.
4. Der Landtag erkennt, dass Förderzentren und Sonderpädagogen eine wichtige Rolle spielen, und hat dies mit den zusätzlichen Stellen für Förderlehrkräfte bei den letzten Haushaltsbeschlüssen auch faktisch untermauert.“

Anke Erdmann
Vorsitzende